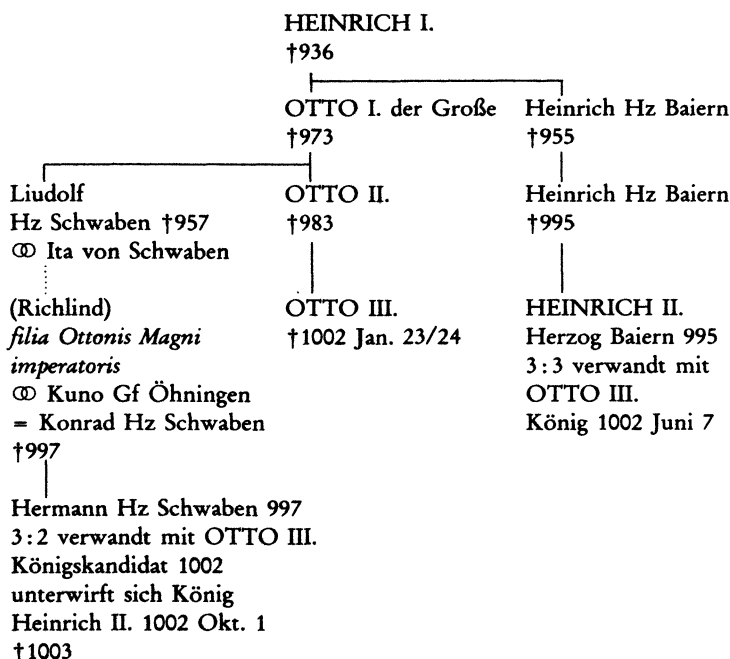


einem Quellenzitat, bei dem die Wörter *de filia* gestrichen werden. Eines der vermuteten Zwischenglieder war möglicherweise nicht ebenbürtig, was einen Thronanspruch von Nachkommen nicht stützen würde. Die Königsverwandtschaft setzt voraus, daß sämtliche Zwischenglieder ausnahmslos stimmen. Falls auch nur eine Filiation darunter nicht zuträfe, wäre der Nachweis einer Verwandtschaft Hermanns mit Otto III. nicht gegeben.

IV. Richlind als *missing link*

Nach meiner Auffassung war der Thronbewerber Hermann von Schwaben auf folgende Weise mit den Ottonen verwandt:



**Königsverwandtschaft des Königs kandidates Hermann von Schwaben
(1002)**

nach Wolf (1980) S. 64, 72 und 76 (Zu Hlawitschka vgl. oben S. 54)

Abgesehen von Richlind sind alle übrigen Filiationen dieser Tafel altbekannt. Die Identifizierung Kunos von Öhningen, des Gemahls jener *filia Ottonis Magni imperatoris* (*Richlind nomine*) aus der welfischen